

erkannte Ludwig gleich allen andern Fürsten Otto IV. als Kaiser an und erhielt von diesem das Herzogthum Bayern für sich und seine Erben bestätigt. Auch empfing er die Lehen, welche Pfalzgraf Otto vom Reiche getragen hatte. Die Burg Wittelsbach, welche dem geächteten Otto gehört hatte, ließ er niederreißen. Als aber gegen Otto IV. Friedrich II. erhoben worden war, trat Ludwig der Kelheimer auf des letzteren Seite. Mit Friedrich II. zog er nach dem Niederrhein gegen Ottos Verbündeten, den Herzog von Brabant. Aus der Gefangenschaft, in die er hier gerieth, befreiten ihn seine Unterthanen durch ein Lösegeld von 20000 Mark Silber, das sie durch eine besondere Steuer aufbrachten. Als des Kaisers Stellvertreter unternahm dann im J. 1221 Ludwig von Italien aus, wohin er Friedrich II. zur Kaiserkrönung gefolgt war, einen Kreuzzug gegen Aegypten. Das Unternehmen mißglückte. Ludwig gerieth mit dem Heere in die Gefangenschaft des Sultans Kamel und nur gegen Verzichtleistung auf das bisher Gewonnene wurden die Gefangenen wieder frei. Ludwig blieb indeß dem Kaiser nicht bis zum Ende treu. Als Friedrich wegen des von ihm gelobten, aber verschobenen Kreuzzuges vom Papste gebannt wurde, wendete er sich dem letzteren zu. Kurze Zeit nachher 1231 wurde er auf der Brücke zu Kelheim von einem unbekannt gebliebenen Mordmörder niedergestochen.

Herzog Otto der Erlauchte stand im Frieden mit dem Kaiser, so lange dessen wieder hergestellte Eintracht mit dem Papste Gregor IX. währte. Die Angriffe, die er von des Kaisers treulossem Sohne, dem Könige Heinrich, zu erleiden hatte, endeten, als dieser von seinem Vater geächtet und dem Herzog zur Verwahrung übergeben worden war. Als nun aber Gregor IX. zum zweitenmale wider den Kaiser sich erhob, folgte Otto der Aufforderung des Papstes und fiel von dem Kaiser ab. Aber nur wenige folgten seinem Beispiel. Selbst die Bischöfe Bayerns, deren Selbstgefühl des Papstes Legat auf das empfindlichste verletzt hatte, erklärten sich gegen den Papst. Da trat auch Otto wieder auf des Kaisers Seite, und die Ver-